



Niederschrift

über die Sitzung

**der Arbeitsgruppe Kindertagesbetreuung des
Jugendhilfeausschusses**

am 21.01.2020

Anwesend

- Verwaltung

Hauf, Thomas
Opalka, Juliane

- Mitglieder

Behringer, Andreas
Bub, Kerstin
Jaensch, Ruth
Kubica, Ellen
Lensch, Eckart, Dr.
Mehler, Kurt
Nisslmüller, Friederike
Schneiß, Jana
Siebner, Claudia
Sieling, Karsten
Speth, Manuela
Tratzky, Hubert

- Mitglieder (nicht Ratsmitglieder)

Becker, Niels
Engelberty, Klaus
Piel, Viktor
Seker, Ebru
Tariq, Schlera
Witczak, Björn

- Schriftführung

Nöding, Krista
Gilla, Rosemarie

Entschuldigt fehlen

- Verwaltung

Quick, Bernd

- Mitglieder

Bauer-Bertram, Natascha

- Mitglieder (nicht Ratsmitglieder)

Schade, Ursula

Schier, Julia

Winheller, Andreas

Tagesordnung

a) öffentlich

1. Verpflichtung neuer Arbeitsgruppenmitglieder
2. Einrichtung einer neuen städtischen Kindertagesstätte in der Kirsteinstraße (Am Hildgardis-Park) im Stadtteil Oberstadt sowie Einrichtung einer Interims-Kita im Vorgriff auf den Neubau
3. Kindertagespflege Pauschale Förderleistung für Belegplätze
4. Kindertagespflege
5. Umbaumaßnahmen in der städtischen Kindertagesstätte Alte Patrone im Zuge der Errichtung einer sog. Cluster-Frischküche als Modellprojekt - Bewilligung von außerplanmäßigen Haushaltsmitteln
6. Mitteilungen / Verschiedenes
7. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 27.11.2019

Der Vorsitzende eröffnet um 16:08 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Es werden Einwendungen gegen die Tagesordnung geltend gemacht. TOP 2 soll wegen internem Beratungsbedarf innerhalb der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Thema Frischküche von der Tagesordnung abgesetzt werden.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 1 **Verpflichtung neuer Arbeitsgruppenmitglieder**

Herr Beigeordneter Dr. Lensch begrüßt Frau Seker als neues Arbeitsgruppenmitglied und stellt fest, dass eine Verpflichtung bereits im Beirat für Migration und Integration stattgefunden hat.

Punkt 2 **Einrichtung einer neuen städtischen Kindertagesstätte in der Kirsteinstraße (Am Hildegardis-Park) im Stadtteil Oberstadt sowie Einrichtung einer Interims-Kita im Vorgriff auf den Neubau** **Vorlage: 1437/2019**

TOP 2 wurde auf Antrag der Bündnis 90/Die Grünen von der Tagesordnung abgesetzt.

Punkt 3 **Einführung einer pauschalen Förderleistungszahlung für ChiK - Chancengleichheit in der Kindertagespflege (Belegplätze)** **Vorlage: 1448/2019**

Beschlussvorschlag:

Einführung einer pauschalen Förderleistung für ChiK – Chancengleichheit in der Kindertagespflege (Belegplätze) sowie pauschale Elternbeiträge für die Belegplätze in der Kindertagespflege.

Frau Gilla erläutert zur Beschlussvorlage, dass die Einführung pauschaler Elternbeiträge einerseits die Tagespflegepersonen absichern würde und andererseits sich das Amt für Jugend und Familie den Zugriff auf Belegplätze sichern könnte. Der Sorge, dass das Konzept Ganzeitplätze verdrängen könnte, hält sie entgegen, dass gerade Ganzeitplätze für Tagespflegepersonen erfahrungsgemäß attraktiver seien, da einzelne Betreuungsplätze sonst mehrfach abgerechnet werden müssen. Ein Platzsharing kann in dem Rahmen ermöglicht werden, dass maximal 5 Kinder anwesend sind. Der Umstand, dass Tagespflegepersonen mitunter ungleich bezahlt würden, ist vom Rechtsamt geprüft worden und wird von dort als unproblematisch erachtet.

Nach ausführlicher Diskussion stimmt die Arbeitsgruppe dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Punkt 4 **Kindertagespflege: Satzungsänderung** **Vorlage: 1723/2019**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt, nach Vorberatung der o.g. Gremien, die Neufassung der im Entwurf beigefügten Satzung zur Förderung der Kindertagespflege der Landeshauptstadt Mainz.

Es werden zwei Änderungsvorschläge geltend gemacht. Der Entwurf der Satzung Kindertagespflege wird daher wie folgt geändert: Seite 4, § 3 Abs. 4 - Exceldatei wird ersetzt durch vorgegebene Format; Seite 8, § 11 Abs. 2 - Korrektur in Praxisreflexion.

Im Übrigen stimmt die Arbeitsgruppe dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Punkt 5 **Umbaumaßnahmen in der städtischen Kindertagesstätte Alte Patrone, Errichtung einer Frischküche als Modellprojekt**
Vorlage: 1947/2019

Beschlussvorschlag:

Einrichtung einer sog. Cluster-Frischküche als Modellprojekt in der städtischen Kindertagesstätte Alte Patrone einschließlich der Bewilligung von außerplanmäßigen Haushaltsmitteln und der Umstellung der Mittagsverpflegung in weiteren städtischen Kitas.

Die Umbaumaßnahmen für die Kita Alte Patrone werden zeitnah von der Wohnbau Mainz als Eigentümerin des Gebäudes nach Beauftragung durch die Stadtverwaltung ausgeschrieben. Nach Abschluss der Vergabe sollen die Bauarbeiten in der Kita-Küche im Sommer, zum Teil während der Kita-Schließzeit, stattfinden

Herr Tratzky schlägt vor die Umsetzung der Frischküche gut zu begleiten und hier vor allem die betroffenen Wirtschaftskräfte in den Fokus zu nehmen.

Anschließend wird über die Beschlussvorlage abgestimmt. Der Vorlage wird einstimmig zugestimmt.

Punkt 6 **Mitteilungen / Verschiedenes**

Frau Jaensch fragt, ob die aktuellen Zeitschienen des Ersatzneubaus Kita „Feldmäuse“ und der Kita „Neutorschule“ eingehalten werden. Herr Hauf antwortet, dass der Ersatzneubau der Kita Feldmäuse zu Beginn des Jahres 2022 in Betrieb gehen soll. Hier gibt es eine zeitliche Verschiebung, die in den neuen Kitabedarfsplan 2020 eingearbeitet werden wird. Zur Kita „Neutorschule“ gibt es lt. Herrn Beigeordneten Dr. Lensch keinen neuen Sachstand.

Frau Speth fragt, wie der aktuelle Sachstand zur Umsetzung des KitaZukunftsgesetzes in Bezug auf die freien Träger ist. Herr Dr. Lensch antwortet, dass zurzeit noch keine Verhandlungen mit den freien Trägern stattfinden. Bei aktuellen Gesprächen mit freien Trägern wurde das Thema bereits angesprochen. Der Start der Verhandlungen mit den freien Trägern wird der AG Kita im Vorfeld mitgeteilt.

Herr Behringer fragt nach der aktuellen Anzahl der Gruppen in der Interimskita „Windmühlenstraße“. Herr Hauf führt aus, dass die Kita „Windmühlenstraße“ im Jahr 2019 nur mit zwei Gruppen starten konnte. Begründet war dies durch einen Wasserschaden in der städt. Kita Familienzentrum Schillstraße die mit zwei Gruppen in die Räumlichkeiten der Interimskita ausgewichen ist. Im Frühjahr 2020 ist geplant die dritte Gruppe in der Interimskita zu eröffnen. Die Eröffnung der vierten Gruppe ist zzt. für Sommer 2020 geplant und ist von der Personalgewinnung abhängig.

Punkt 7 **Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 27.11.2019**

Punkt 6 Abs. 2: Frau Schneiß erinnert an die in der letzten Sitzung erbetene Überprüfung der Wirtschaftlichkeit eines Ankaufs von Containern für Interimskitas. Herr Hauf erläutert, dass dieser Prüfauftrag in Bearbeitung ist. Durch die Mitarbeit mehrerer Ämter kommt es hier zu einer längeren Bearbeitungszeit.

Nachtrag v. 25.05.2020 nach ämterübergreifender Absprache:

Da sich die Rahmenbedingungen des Standorts immer unterscheiden und dadurch die Anschluss- und Erschließungskosten sowie die Kosten für Außenanlagen grundsätzlich differieren, lässt sich hier keine allgemeine Aussage treffen. Für die Entscheidung, ob eine Kauf- oder eine Mietlösung für einen bestimmten Standort in Frage kommt, ist die Betrachtung dieser Kosten allerdings nicht relevant, da sie für beide Varianten in gleichem Maße anfallen. Dies gilt auch für die reinen Aufstellkosten der Container, weshalb die monatlich anfallenden Mietzahlungen separat zu ermitteln sind. Kitas zu Interimszwecken mit etwa 50 einzelnen Container-Einheiten sind mit insgesamt rund 500.000 € für 2 Jahre beauftragt. Hierin enthalten sind einmalige Aufstellkosten in Höhe von rund 250.000 € und eine monatlichen Miete von etwa 8.000 € - 10.000 € (100.000 € - 120.000 € im Jahr).

Ausgehend von den gleichen Aufstellkosten in Höhe von brutto rund 250.000 € für eine Container-Kita aus 50 Einzelelementen und unter Addition eines Kaufpreises von etwa 15.000 € je Einzeleinheit (qualitätsabhängig gibt es da Unterschiede) ohne Aufstellung ergeben sich Container-Erstellungskosten in Höhe von rund 1.000.000 € im Falle eines Ankaufs. Die Differenz zur Mietversion über 2 Jahre (Ca. 500.000 €) beträgt somit 500.000 €. Bei einem Ansatz von 8.000 - 10.000 € Mietkosten im Monat ergibt sich eine Zeitspanne von (500.000 / monatl. Mietkosten) 50 - 62 Monaten über den Zeitraum der Mietversion hinaus. Somit würde sich nach dieser Rechnung der Kauf von Containern nach mehr als etwa 6 bis 7 Jahren amortisieren. Kosten für die Kapitalbeschaffung sind hierbei nicht berücksichtigt.

Die vorgenommenen Betrachtungen und Berechnungen setzen allerdings voraus, dass die gekauften Container durch stadt-eigenes oder beauftragtes Personal gewartet und instand gehalten und nach Ablauf der standortbezogenen Nutzung an einen anderen Standort verbracht und wieder aufgebaut werden. Bei fehlendem Bedarf müssen die Container zwischengelagert (Lagerfläche?) oder verkauft werden. Neben der entsprechenden Logistik setzt der Wiederverkauf voraus, dass die steuerlich/gewerbliche Geschäftsgrundlage der Stadt Mainz entsprechend eingerichtet ist. Die in diesem Zusammenhang entstehenden Kosten sowie der bei einem Verkauf erzielbare Erlös beeinträchtigen die oben vorgenommenen Berechnungen sowohl positiv als auch negativ, sind jedoch wegen der unkalkulierbaren Bedarfssituation und der ungewissen Marktlage in der Zukunft nicht einschätzbar.

Punkt 6 Abs. 3: Anregung eines gemeinsamen Außengeländes der Interimskita und des Neubaus auf dem Gelände der ehemaligen Fachhochschule - Herr Behringer fragt nach, ob dies geprüft wurde.

Herr Hauf erläutert, dass für die Interimskita der Kita An der Bruchspitze ein eigenes, direkt an die Interimskita sich anschließendes Außengelände zu erstellen, ist. Da bei der Kita An der Bruchspitze Ziel- und Interimskita nicht unmittelbar nebeneinander gelegen sein werden, muss demnach auch für die Zielkita ein neues Außengelände nach abgeschlossenen Hochbauarbeiten angelegt werden.

Die Niederschrift wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.

Ende der Sitzung: 17:05 Uhr

gez. Viktor Piel
Vorsitz

gez. Dr. Eckart Lensch
Beigeordneter

gez. Krista Nöding / Rosemarie Gilla
Schriftführung